

# **Geschäftsbericht**

**2018**



## **INHALT**

## **SEITE**

KENNZAHLEN

**2**

DAS UNTERNEHMEN, ORGANE DER GESELLSCHAFT

**3**

LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

**4 - 7**

LINZ TEXTIL HOLDING AG

**8**

ORGANIGRAMM

**9**

ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL  
HOLDING GRUPPE

**10 - 14**

BERICHT ÜBER DAS KONTROLL- UND  
RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

**15 - 16**

AUSBLICK

**17**

JAHRESABSCHLUSS MIT ANHANG

# Jahresabschluss und Lagebericht 2018 der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Zur Vorlage in der 141. Ordentlichen Hauptversammlung am 9. Mai 2019

## KENNZAHLEN

## Linz Textil Holding AG

		2018	2017
Umsatz	TEUR	3.324	3.392
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	4.264	3.086
Investitionen in Finanzanlagen	TEUR	0	0
Cashflow (ÖVFA)	TEUR	1.310	6.035
Cashflow (operativ)	TEUR	108	6.562
EBIT (Betriebsergebnis)	TEUR	2.943	1.829
Ergebnis vor Steuern	TEUR	2.994	8.296
<b>Kapitalstruktur</b>			
Eigenkapital	TEUR	37.690	46.201
	%	85,1	94,1
Fremdkapital	TEUR	6.591	2.740
	%	14,9	5,6
<b>Anzahl der Aktien</b> (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	294,00	400,00
Dividende je Stückaktie	EUR	4,00	35,00
Ultimo Börsenkapitalisierung	TEUR	88.200	120.000
Grundkapital	TEUR	6.000	6.000
<b>Aktienkennzahlen auf Konzernebene (IFRS Abschluss)</b>			
KGV per Ultimo		21,18	69,47
Ergebnis je Stückaktie	EUR	13,88	5,76
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	236,75	257,15

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

## **DAS UNTERNEHMEN**

Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet die Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf Umsatz und Ertrag unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

## **ORGANE DER GESELLSCHAFT**

### **Der Aufsichtsrat**

Herr DI Friedrich W e n i n g e r MBA, Mondsee, Vorsitzender (ab 24.5.2018)

Mag. Barbara L e h n e r, Linz (zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 24.05.2018, )  
ab 24.05.2018 Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz; (Vorsitzender bis 24.05.2018  
ab 24.05.2018 Mitglied)

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden (erster Stellvertreter des Vorsitzenden bis 24.05.2018; ab 24.05.2018 Mitglied)

### **Der Vorstand**

Herr Hermann W i e s i n g e r, MBA, MBA, Linz (bis 31.1.2019)

Herr Ing. Manfred K e r n, Neudau (bis 12. 04 2018)

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz (ab 18.06.2019)

# LAGEBERICHT MIT BERICHT DES VORSTANDES

## ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE

Die anfängliche konjunkturelle Dynamik hat sich im Verlauf des Jahres 2018 nach und nach abgeschwächt. Diese Entwicklung setzt sich auch zu Beginn des Jahres 2019 fort und dürfte dazu führen, dass die globale Wirtschaft nur verhalten expandiert. Der Welthandel hat im Verlauf des abgelaufenen Jahres zusehend an Schwung verloren und war gegen Jahresende sogar rückläufig. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind einmal mehr wirtschaftspolitische Themen. Ungewissheit über die Auswirkungen des Handelsstreits zwischen USA und China sowie die nach wie vor nicht geklärten Modalitäten des Brexits belasten den Ausblick und dämpfen das Investitionswachstum ebenso wie die privaten Konsumausgaben.

Die konjunkturelle Entwicklung hat in den einzelnen Volkswirtschaften einen teilweise unterschiedlichen Verlauf genommen. Während das Expansionstempo in den Vereinigten Staaten deutlich zulegen konnte, verlangsamte sich der Produktionsanstieg im Euroraum spürbar. Auch China hat an wirtschaftlicher Dynamik eingebüßt, was sich in einer rückläufigen Wachstumsrate von 6,6 % widerspiegelt. Die konjunkturelle Verlangsamung in den 19 Ländern der Eurozone ist maßgeblich auf die schwächeren Impulse aus dem internationalen Umfeld zurückzuführen, wenngleich auch länderspezifische temporäre Sonderfaktoren nicht ohne Wirkung blieben. Vor allem die für den Euroraum wichtigen Exporte entwickelten sich unterproportional zur vergleichsweise schwachen Entwicklung des Welthandels. Trotz dieser Rahmenbedingungen zeigt die Arbeitslosenquote erfreulicherweise eine rückläufige Entwicklung.

Die österreichische Wirtschaft hat im Jahr 2018 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,7 % einen Höhepunkt im laufenden Konjunkturzyklus erreicht und das Wachstum im Euroraum übertroffen. Dabei war die gute Binnenkonjunktur eine wesentliche Wachstumsstütze. Angesichts des herausfordernden internationalen Umfeldes hat sich in jüngster Zeit die Konjunkturstimung im exportorientierten Österreich spürbar eingetrübt.

## LAGE DER TEXTILINDUSTRIE IM JAHR 2018

Die Umsatzdynamik der europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie hat sich in den ersten drei Quartalen 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich abgeschwächt. Die textilen Umsätze legten nur um 1,5% zu. Im Bereich Bekleidung sank der Umsatz sogar um 1%. Die Produktion von Man-Made Fasern erhöhte sich in den ersten drei Quartalen um 1,8 %. Der durch einen Großbrand bedingte Ausfall von Kelheim Fibers wird sich im 4.Quartal 2018 niederschlagen.

In Bezug auf die Produktion konnte die Textilindustrie von Jänner bis September 2018 das Vorjahresniveau halten. Die Bekleidungsindustrie war in Bezug auf die Produktion mit 1,8% rückläufig.

Bei den Beschäftigten in der Textilindustrie war eine Zunahme von 0,9% in den ersten drei Quartalen 2018 zu verzeichnen, der Sektor Bekleidung zeigt eine Abnahme von 3,1%.

Nach einem kräftigen Umsatzplus im textilen Einzelhandel von 3,8% im Jahr 2017 verzeichnete der europäische Textilhandel von Jänner bis Oktober 2018 einen Rückgang von 0,6%. Die Textil- und Bekleidungsimporte nach Europa lagen mit EUR 86,3 Mrd. um 0,3% über den ersten 9 Monaten des Vorjahres. Gleichzeitig konnten die Exporte auf EUR 36,9 Mrd. zulegen, was einem Zuwachs von 3,8% entspricht.

Wie in den vergangenen Jahren verzeichneten Bangladesch (+11,4%) und Indien (+5,3%) bei den Importen nach Europa die stärksten Zuwächse wobei China mit EUR 27,8 Mrd. nach wie vor mit Abstand den größten Anteil an den Importen hält. Bei den Exporten konnten die Lieferungen nach China wertmäßig um 15,6% und die Lieferungen in die Schweiz um 7,8% gesteigert werden. Die Schweiz steht mit EUR 4,9 Mrd. nach wie vor an der Spitze der Abnehmer der Europäischen Textil- und Bekleidungsindustrie.

In der Saison 2017/18 lag der Anfangsbestand der weltweiten Baumwollbestände bei 18,81 Mio. Tonnen. Die Bauwollproduktion erhöhte sich um über 3 Mio. Tonnen auf 26,75 Mio. Der weltweite Verbrauch legte auf 28,81 Mio. Tonnen zu. Die Preise für Baumwolle waren im ersten Halbjahr sehr fest und erreichten den Jahreshöchststand bei 0,95 USD im Juni 2018. Im zweiten Halbjahr erodierte die Preise wieder, sodass die Notierungen im Dezember bei rund 0,75 USD lagen.

Am Zellulosefasermarkt setzte sich das langjährige Wachstum auch in 2018 fort. Die Produktion stieg um rund 3,4% auf ca. 6,7 Mio. Tonnen. Wobei das Wachstum ausschließlich durch höheres Angebot aus Asien, und hier vor allem China, Indien, Indonesien getrieben war (diese 3 Länder machen 80% des Weltmarktes aus). Strengere Umweltauflagen bremsten die Produktion in China und lassen weitere Abschaltungen älterer Produktionsanlagen erwarten. Gleichzeitig findet aber weiterhin auch ein massiver Ausbau der Kapazitäten statt.

Der Markt für synthetische Fasern entwickelte sich im Vergleich zu den Vorjahren schwächer und verzeichnete 2018 nur einen Anstieg von +1,5% auf 66 Mio. Tonnen. Alle Fasertypen wuchsen weiter, mit der Ausnahme von Acrylfasern (Abnahme im 7. Jahr in Folge). Der Anstieg der Produktion von Polyesterfasern lag bei 1% auf 55 Mio. Tonnen.

Installationen von Kurzstapel Ringspinnmaschinen erhöhten sich 2017 erstmalig seit 2013. Die ausgelieferte Spindelkapazität lag um 1,65 Millionen Spindeln über dem Vorjahr. Ein Großteil (95%) wurde in Asien installiert. China, der weltweit größte Investor in Kurzstapel Ringspinnanlagen sah einen Zuwachs von 34%, wohingegen Lieferungen nach Bangladesch und Vietnam deutlich rückläufig waren (-34% bzw. -39%).

Die weltweiten Lieferungen von Open-End Rotormaschinen stiegen 2017 um 24% auf 788.000 ausgelieferte Rotoren. Rund 85% davon gingen nach Asien. Auch in diesem Segment ist China nach wie vor der größte Investor. Allerdings hat sich das Wachstum in China mit nur 6% deutlich verlangsamt. Im Gegensatz dazu erfolgten vor allem in den Ländern Iran, Brasilien und Japan 2 bis 4 mal mehr Lieferungen als 2016.

Die Auslieferungen von Greifer Webmaschinen erhöhte sich 2017 um 13% auf 95.400 Einheiten. Wie schon 2016 lag der Anteil von Asien bei 91%.

\*) Zahlen für das Jahr 2018 sind erst ab Juli 2019 verfügbar

## ERWEITERTE KENNZAHLEN

		<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>VERSCHULDUNG</b>			
Eigenkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		85,11	94,40
Fremdkapitalquote (%)	=	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	
		14,89	5,60
<b>KAPITALRENTABILITÄT</b>			
EBIT (TEUR)	=	Betriebsergebnis	
		2.943	1.829
Gesamtkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$	
		6,31	3,53
Eigenkapitalrentabilität (%)	=	$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	
		7,14	17,03

### *UMSATZENTWICKLUNG*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.324 erzielt. Dieser Wert entspricht fast annähernd jenem des Vorjahres (TEUR 3.392). Die darin enthaltenen Umsätze aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 1.199 haben sich merklich erhöht und zeigen eine solide Entwicklung. Die ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesene Konzernumlage wurde in Folge von vorgenommenen Strukturanpassungen spürbar reduziert.

### *BILANZSTRUKTUR UND KAPITALENTWICKLUNG*

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 44.282 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.659 vermindert. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen in einer deutlichen Reduktion der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen begründet. Die im Zuge der Umsetzung des Hotelprojektes „Spinnerei Designhotel Linz“ getätigten Investitionen sowie die umfassende Generalsanierung des zum Palais Löwenfeld gehörigen „Meierhaus“ haben den Rückgang der Bilanzsumme abgeschwächt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesene Eigenkapitalquote von 85,1 % hat sich in Folge einer Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 10.500 gegenüber dem Vorjahreswert (94,4 %) reduziert.

### *ERTRAGSLAGE, CASHFLOW*

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 2.994 erzielt. Der Verkauf einer nichtbetriebsnotwendigen Liegenschaft hat zur Stärkung der Ertragslage beigetragen. Der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern gegenüber dem Wert des Vorjahres (TEUR 8.296) ist im Wesentlichen in einer im Jahr 2017 phasenkongruent vereinnahmten Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 6.000 gegenüber der Linz Textil GmbH begründet.

### *LIQUIDITÄTSLAGE*

Die Linz Textil Holding AG verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über ausreichende Liquidität und war stets in der Lage, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Zusätzlich wurde die Liquiditätslage durch ein Darlehen in Höhe von TEUR 4.000 gestärkt. Darlehensgeberin ist eine Gesellschaft, welche einem Mitglied des Aufsichtsrates nahesteht. Die Laufzeit beträgt vier Jahre und der Darlehensgeberin wurden keine Sicherheiten gewährt.

### *INVESTITIONEN*

Die Investitionstätigkeit im Jahr 2018 war durch zwei Großprojekte geprägt. Am bisherigen Standort des „Ebelsberger Hof“ wird bis Mai 2020 ein Hotel mit 125 Zimmern entstehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit den Abbrucharbeiten und umfassenden Fundamentierungsarbeiten die Umsetzung des Projektes eingeleitet. Darüber hinaus wurde das zum denkmalgeschützten Palais Löwenfeld gehörige und ebenfalls denkmalgeschützte „Meierhaus“ einer umfassenden Generalsanierung unterzogen. Die neu errichteten acht Wohnungen konnten mit Jahresende an die Mieter bezugsfertig übergeben werden.

### *FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG*

Die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Textilindustrie wurden von den operativen Einheiten des Konzerns wahrgenommen.

### *RISIKOMANAGEMENT*

Die Risiken der Linz Textil Holding AG betreffen die Bereiche Veranlagungen, Beteiligungen und Immobilienmanagement. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können. Die bestmögliche Verwaltung des Vermögens mit dem Ziel der Werterhaltung und Wertsteigerung ist die vordringliche Aufgabe des Managements. Dadurch wird sichergestellt, dass die Interessen der Aktionäre bestmöglich gewahrt bleiben.

### *UMWELT*

Die Linz Textil-Gruppe setzt beachtliche Mittel zur Effizienzsteigerung der Betriebsanlagen und somit zur Verbesserung der Energiebilanz des Unternehmens ein. In den operativ tätigen Tochterunternehmen wurden im Geschäftsjahr Investitionen getätigt, die zu Energie- und Ressourceneinsparungen beitragen.

## **LINZ TEXTIL HOLDING AG 2018**

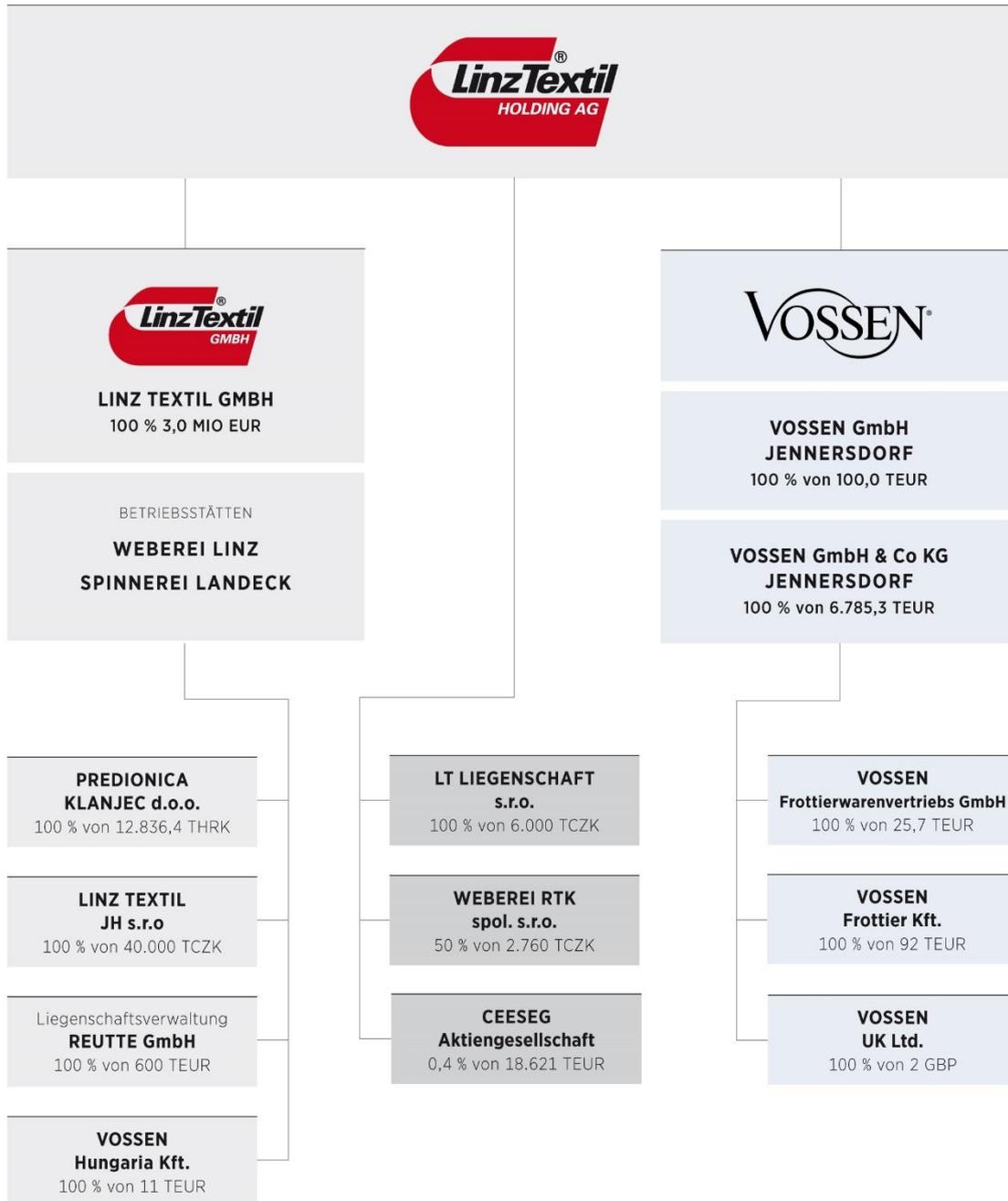
Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Sie hält seit 2004 die Markenrechte von Vossen und ist seit 2013 Inhaber der Marke Vossen Bad.

Die Linz Textil GmbH ist bezogen auf den Umsatz unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften.

### **Angaben gemäß § 243a UGB**

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
3. Die Tyle Holding AG hält direkt 44,9% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält direkt 30% sowie indirekt über die Tyle Holding AG (ohne Durchrechnung) 44,9% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Die TYLE-Privatstiftung hält indirekt über die ELTEX Verwaltung GmbH (ohne Durchrechnung) 74,9% am Kapital der Linz Textil Holding AG. Darüber hinaus gibt es keine Aktionäre, die direkte oder indirekte Beteiligungen von zumindest 10% des Kapitals besitzen.
- 4.-5. Die Punkte 4 - 5 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.
6. Die Satzung der Linz Textil Holding AG sieht vor, dass Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden können, sofern Gesetz oder Satzung nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.
- 7.-9. Die Punkte 7 - 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.

# ORGANIGRAMM



# ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGEN DER LINZ TEXTIL HOLDING GRUPPE

LINZ TEXTIL GMBH  
STAMMKAPITAL

3,0 MIO EUR

Im zweiten Halbjahr 2018 kam es zu einer spürbaren Verlangsamung der Nachfrage in den Hauptabsatzmärkten der Spinnerei Linz. Diese Entwicklung führte zu mehreren Schließungen bzw. Teilschließungen von Spinnereien europäischer Wettbewerber. Von diesem Rückgang besonders stark betroffen war das Produktsegment der Airjet. Die rückläufige Nachfragesituation ging mit einem deutlichen Preisverfall einher. Durch die Schließung der Spinnereiproduktion in Linz im Mai 2018 und der damit verbundenen Verlagerung eines Teils der Produktionskapazität zur Spinnerei des kroatischen Tochterunternehmens, ist es gelungen, die Auslastung des Spinnereibetriebes, trotz rückläufiger Nachfrage in den Kernmärkten im 2. Halbjahr 2018, sicherzustellen. Im Zuge dieser Verlagerung kam es zu einer Neuausrichtung des Konzeptes der Spinnerei am Standort Kroatien mit verstärktem Focus auf die Produktion von Open-End-Garnen. Die Verlagerung der Produktionsmaschinen wurde plangemäß mit Dezember 2018 abgeschlossen. Gleichzeitig erfolgte eine Überarbeitung und Modernisierung der klimatechnischen Infrastruktur der Spinnerei, mit dem Ziel ein konstant hohes Produktivitätsniveau sicherzustellen.

In der Weberei Linz lag das Verkaufsvolumen mit 12,99 Mio. Laufmetern um rund 5% hinter jenem des Vorjahres. Dies ist vor allem auf verstärkte Konkurrenz aus Asien, insbesondere in den Geschäftssegmenten Sonnenschutz und Bekleidung, zurückzuführen. Der Weberei ist es im Jahr 2018 dennoch gelungen einen Großauftrag im Bereich Arbeitsschutzbekleidung in der Höhe von 1 Mio. Laufmetern zu realisieren. Im Bereich der Qualitätssicherung wurden weitere Optimierungsmaßnahmen gesetzt, um den hohen Kundenansprüchen zu entsprechen. Im Anlagenbereich wurden zwei Webstühle mit Greifer-Technologie durch neue Webstühle mit größerer Breite ersetzt. Dadurch wird es möglich, Webaufträge mit besonders hohen Ansprüchen zu realisieren und zu bedienen.

In der Baumwollspinnerei Landeck – der modernsten Spinnerei im Bereich hochwertige Pima-Baumwolle - wurden die im Vorjahr installierten Ringspinn-Verbundanlagen voll ausgelastet. Die thermische Sanierung der Dachflächen wurde abgeschlossen und damit ein weiterer Beitrag zu Energieeffizienz und Umweltschutz geleistet. Durch die Trennung der Strommärkte von Österreich und Deutschland ist es bereits im 4. Quartal 2018 zu einer spürbaren Erhöhung der Stromkosten gekommen.

Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2018 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	49,9 Mio	(Vj. EUR	58,6 Mio)
Eigenkapital:	EUR	39,5 Mio	(Vj. EUR	44,2 Mio)
Eigenkapitalquote:		79,3 %	(Vj.	75,5 %)
Umsatzerlöse:	EUR	70,4 Mio	(Vj. EUR	80,5 Mio)
EBITDA:	EUR	7,5 Mio	(Vj. EUR	6,2 Mio)
Ergebnis vor Steuern:	EUR	1,6 Mio	(Vj. EUR	-1,3 Mio)

## Produktionsprogramm

Die Linz Textil GmbH erzeugt in ihren zwei Betriebsstätten (Spinnerei Landeck und Weberei Linz) textile Halbfabrikate. In der Spinnerei Landeck – der modernsten Spinnerei Europas im Bereich hochwertiger Pima-Baumwolle – werden Garne aus Extra Langstapel-Baumwolle gesponnen. Als Spinnverfahren kommen die modernsten Ringspinnmaschinen zum Einsatz. Die Weberei Linz produziert Rohgewebe aus Baumwolle, Viskose, Tencel® Polyester und Leinen wie auch aus unterschiedlichen Mischungen und Spezialfasern. Diese Gewebe werden von den Kunden vorwiegend im Bereich Heimtextilien und technische Gewebe weiterverarbeitet.

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH  
STAMMKAPITAL 600 TEUR  
BETEILIGUNG 100 %

Diese Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften. Im Geschäftsjahr 2018 wurden die planerischen Aktivitäten zur Entwicklung eines Immobilienprojektes am Standort der ehemaligen Weberei Reutte konsequent fortgesetzt. Für den Verkauf eines Teilbereiches der Liegenschaften sind die Vertragsverhandlungen zum Jahresende soweit gediehen, sodass ein endgültiger Vertragsabschluss im Jänner 2019 erfolgen konnte.

VOSSEN GMBH & Co KG  
BEDUNGENE EINLAGE 6.785,3 TEUR  
BETEILIGUNG 100 %

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Umsätze von TEUR 34.6298 (Vorjahr TEUR 31.090) erzielt, was einem Zuwachs von 11,38% entspricht. Dieser starke Umsatzanstieg ist vor allem einem Großauftrag mit Einmal-Charakter im B2B Bereich in Deutschland und einer Prämienaktion in Österreich geschuldet. Der Vertriebsbereich Fachhandel bewegte sich umsatzmäßig auf Vorjahresniveau.

Vossen definiert sich auch weiterhin als Hersteller Marke. Der Erfolgsfaktor Marke steht nach wie vor im Zentrum der strategischen Unternehmensausrichtung. Um in den nächsten Jahren noch stärker als aufstrebende Frottiertiermarke in Europa wahrgenommen zu werden, wurden mit der bugatti GmbH und Esprit Europe zwei Lizenzvereinbarungen bis ins Jahr 2021 geschlossen. Beide Marken genießen international einen ausgezeichneten Ruf und ergänzen die Positionierung der Marke Vossen.

Kernmärkte von Vossen sind nach wie vor Österreich und Deutschland, Märkte in Zentral-, Süd-, und Osteuropa sowie Asien stehen weiterhin im Fokus der Vertriebs- und Marketingaktivitäten. Ein eigener Online Shop rundet die Markenpräsenz im Internet ab. Die Vertriebsstrategie setzt nach wie vor konsequent auf den Fachhandel. Investitionen in diesen Vertriebskanal wie Ladenbau, Schaufenster und Events tragen dazu bei, dass Vossen als innovativer Kooperationspartner des Fachhandels gesehen wird. Sorgen bereiten in diesem Zusammenhang die

Frequenzverluste im Fachhandel der vergangenen Jahre, die sich auch 2018 fortgesetzt haben.

Vossen betreibt eine eigene Entwicklungs- und Designabteilung die laufend neue Garne, Stoffe, Web- und Färbetechniken testet und zur Marktreife führt. Besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung und Herstellung von Prototypen für neue Kollektionen gelegt. Die Schaffung von technischen Voraussetzungen für den Qualitätstest neuer Produkte bildet einen weiteren Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten. Besonderes Highlight im vergangenen Jahr war die Entwicklung eines veganen Handtuches, welches komplett auf den Einsatz tierischer Bestandteile verzichtet. Dieses Handtuch ist das weltweit erste mit „100% Vegan“ Zertifizierung.

LINZ TEXTIL JH S.R.O.	
STAMMKAPITAL	40.000 TCZK
BETEILIGUNG	100 %

Die ehemalige Produktionshalle der im Jahr 2005 stillgelegten Baumwollspinnerei am Standort Jindřichuv Hradec bildet das alleinige Anlagevermögen dieser Gesellschaft. Die Verwertungs-bemühungen dieser Liegenschaft werden fortgesetzt und weiter intensiviert.

PREDIONICA KLANJEC d.o.o.  
STAMMKAPITAL 12.836,4 THRK  
BETEILIGUNG 100 %

Mit der Schließung der Spinnerei in Linz kommt der Spinnerei im kroatischen Ort Klanjec, als nunmehr letzter verbleibender Viskosespinnerei der Linz Textil Gruppe, eine besondere Bedeutung zu. Durch die Verlagerung von Produktionsanlagen aus Linz im 2. Halbjahr 2018 wurde die Produktionskapazität in Klanjec von rund 7.130 Jahrestonnen auf über 10.000 Jahrestonnen gesteigert. Diese entspricht einer weiteren Ausweitung der Produktionsmenge von über 40%. Bei der konzeptionellen Neuausrichtung des Standortes in Kroatien steht ganz klar die Produktion von Open-End-Garnen im Vordergrund. Diese machen nun rund 50% der produzierten Menge aus.

Die Verlagerung der Produktionsanlagen von Linz nach Klanjec wurde plangemäß mit Dezember 2018 abgeschlossen. Gleichzeitig erfolgte eine Überarbeitung und Modernisierung des Konzeptes zur klimatechnischen Versorgung der Spinnerei mit dem Ziel ein konstant hohes Produktivitätsniveau sicherzustellen.

Mit der Konzentration auf Open- End- Technologie in Klanjec, wurde auch das Personalkonzept an die neuen Gegebenheiten angepasst. Dies hatte eine Reduktion der Mitarbeiter von 138 auf 112 Personen (-20%) zur Folge. Das Werk zählt weiterhin zu den wichtigsten regionalen Arbeitgebern.

Mit der Installation von Ring-, Open End- und Airjet-Spinnmaschinen verfügt die Spinnerei Klanjec nun über alle am Markt verfügbaren Spinntechnologien. Das dadurch bedingte, breite Produktportfolio sorgt für die Widerstandsfähigkeit des Standortes gegenüber Marktschwankungen. Das flexible Fertigungskonzept erlaubt die gleichzeitige Verarbeitung von bis zu elf verschiedenen Rohstoffen. Über die in Klanjec installierte Mischanlage ist es zudem möglich, Mischgarnen mit hoher Wertschöpfung zu fertigen.

LT LIEGENSCHAFT S.R.O.  
STAMMKAPITAL 6.000 TCZK  
BETEILIGUNG 100 %

Das Halten von Reserveliegenschaften in Südböhmen ist weiterhin der alleinige Geschäftszweck dieser Gesellschaft.

WEBEREI RTK, SPOL. S.R.O.  
STAMMKAPITAL 2.760 TCZK  
BETEILIGUNG 50 %

Das Jahr 2018 war für die Weberei RTK – in Nordtschechien im westlichen Teil des Riesengebirges gelegen – sehr herausfordernd. Die sich weiterhin verschärfenden Wettbewerbsbedingungen machten Strukturanpassungen notwendig. So wurde etwa der Produktionsbetrieb von einem 4-Schicht- auf ein 3-Schichtmodell umgestellt. Dies und weitere Sondereffekte haben zu einer negativen Ertragslage geführt. Der Mitarbeiterstand beträgt zum Jahresende 2018 rund 50 Personen.

CEESEG AKTIENGESELLSCHAFT  
GRUNDKAPITAL 18.621 TEUR  
BETEILIGUNG 0,38 %

Die CEESEG AG übernimmt als Holdinggesellschaft die strategische und finanzielle Führung der von ihr mehrheitlich beherrschten Börsegesellschaften. Am Grundkapital der CEESEG AG sind zu 52,6 % österreichische Banken und zu 47,4 % österreichische Börsenemittenten – unter anderem die Linz Textil Holding AG – beteiligt.

# **BERICHT ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IN HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS**

Die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung eines den Anforderungen des Unternehmens entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess liegt beim Vorstand. Im Folgenden soll eine Übersicht darüber gegeben werden, wie interne Kontrollen in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess im Unternehmen organisiert werden.

## *Zielsetzung*

Das Ziel des internen Kontrollsystems ist es, das Management so zu unterstützen, dass es in der Lage ist, effektive und sich ständig verbessernde interne Kontrollen in Hinsicht auf die Rechnungslegung zu gewährleisten. Es ist einerseits auf die Einhaltung von Richtlinien und Vorschriften und andererseits auf die Schaffung von vorteilhaften Bedingungen für spezifische Kontrollmaßnahmen in den Schlüsselprozessen des Rechnungswesens ausgerichtet.

## *Kontrollumfeld*

Die Unternehmenskultur, in deren Rahmen das Management und seine Mitarbeiter tätig sind, bildet den Grundpfeiler des Kontrollumfeldes. Das Unternehmen arbeitet aktiv an der Vermittlung der unternehmenseigenen Grundwerte, um die Durchsetzung von Moral, Ethik und Integrität im Unternehmen und im Umgang mit Anderen sicherzustellen.

Die Implementierung des internen Kontrollsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist in den internen Vorschriften festgesetzt. Die Verantwortlichkeiten in Bezug auf das interne Kontrollsystem wurden an die Unternehmensorganisation angepasst, um ein den Anforderungen entsprechendes und zufriedenstellendes Kontrollumfeld zu gewährleisten.

## *Risikobeurteilung*

Risiken in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess werden durch das Management und den Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss erhoben und überwacht. Der Fokus wird dabei auf jene Risiken gelegt, die typischerweise als wesentlich zu betrachten sind. Die Bewertung des Risikos einer fehlerhaften Finanzberichterstattung basiert auf unterschiedlichen Kriterien. So können zB komplexe Bilanzierungsgrundsätze zu einem erhöhten Fehlerrisiko führen.

Für die Erstellung des Abschlusses müssen regelmäßig Schätzungen vorgenommen werden, bei denen das immanente Risiko besteht, dass die zukünftige Entwicklung von diesen Schätzungen abweicht. Dies trifft insbesondere auf die folgenden Posten des Jahresabschlusses zu: Sozialkapital, Forderungseinbringlichkeit sowie Werthaltigkeit von Sachanlagevermögen, Beteiligungen und Vorräten. In diesem Zusammenhang werden teilweise externe Experten zugezogen.

### *Kontrollmaßnahmen*

Zusätzlich zur Geschäftsführung umfasst das allgemeine Kontrollumfeld auch die mittlere Managementebene. Sämtliche Kontrollmaßnahmen werden im laufenden Geschäftsprozess angewandt, um sicherzustellen, dass potentielle Fehler oder Abweichungen in der Finanzberichterstattung vorgebeugt bzw. entdeckt und korrigiert werden. Die Kontrollmaßnahmen reichen von der Durchsicht der verschiedenen Periodenergebnisse durch das Management hin zur spezifischen Überleitung von Konten und der Analyse der fortlaufenden Prozesse im Rechnungswesen.

Weiters bilden Kontrollmaßnahmen in Bezug auf IT-Sicherheit einen integrierten Bestandteil des internen Kontrollsystems. Für Rechnungslegung und Finanzberichterstattung wird die Software BMD verwendet. Die Funktionsfähigkeit dieses Rechnungslegungssystems wird unter anderem auch durch im System eingerichtete automatisierte IT-Kontrollen gewährleistet.

### *Information und Kommunikation*

Vorgaben hinsichtlich Finanzberichterstattung werden vom Management regelmäßig aktualisiert und an alle betroffenen Mitarbeiter kommuniziert. In den verschiedenen Gremien werden regelmäßig Vorschriften, die die Finanzberichterstattung betreffen, diskutiert und neu angepasst. Dadurch soll die Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften, die das Rechnungswesen betreffen sowie die Identifizierung von Schwachstellen und Verbesserungspotentialen im Rechnungswesenprozess sichergestellt werden.

### *Überwachung*

Die Verantwortung für die unternehmensweite fortlaufende Überwachung obliegt dem Management und dem Aufsichtsrat bzw. Prüfungsausschuss. Darüber hinaus sind die jeweiligen Abteilungsleiter für die Überwachung der entsprechenden Bereiche zuständig. So werden in regelmäßigen Abständen Kontrollen und Plausibilisierungen vorgenommen.

Das Topmanagement erhält regelmäßig zusammengefasste Finanzreportings wie zB monatliche Berichte über die Entwicklung der Umsätze der jeweiligen Segmente, der Liquidität sowie der Forderungen und Vorräte. Zu veröffentlichende Abschlüsse werden von leitenden Mitarbeitern des Rechnungswesens und der Geschäftsführung vor Weiterleitung an die zuständigen internen Gremien einer abschließenden Würdigung unterzogen.

## AUSBLICK

Nachdem die Verlagerung der Produktionskapazität von der Spinnerei in Linz nach Klanjec und die damit verbundenen Infrastrukturmaßnahmen Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen werden konnten, liegt nun der Fokus im Werk Klanjec ganz klar auf der Festigung des neuen Konzepts und der laufenden Steigerung der Unternehmenseffizienz. Dabei stehen vor allem die Erhöhung der Maschinenproduktivität und die Reduktion von Produktionsabfällen im Vordergrund. Das im Vorjahr installierte betriebliche Vorschlagswesen wird dabei zusätzliche Impulse liefern.

Konzeptionell wird die Ausrichtung auf die Open-End-Produktion vorangetrieben. In den Sommermonaten wird eine zusätzliche Open- End-Anlage der neuesten Maschinengeneration aufgestellt, die erst auf der internationalen Textilmesse ITMA in Barcelona im Juni einem breiten Publikum vorgestellt wird.

Im Bereich des Business Development setzt die Spinnerei auf Ökologie und Nachhaltigkeit, flammhemmende Garne und Mischgarne mit hoher Wertschöpfung. Die Entwicklung einer neuen Stapelfaser auf Zellulose-Basis gemeinsam mit einem internationalen Konzern wird aus heutiger Sicht 2019 abgeschlossen, sodass mit der Markteinführung der neuen Produkte begonnen werden kann.

In der Baumwollspinnerei in Landeck werden 21 Karden des Typs TC03 bzw. C41 durch 10 hocheffiziente Karden neuester Maschinengeneration C70 der Firma Rieter ersetzt. Dies führt nicht nur zu einer Reduktion des Strombedarfs, sondern reduziert auch die Komplexität im Handling, den Aufwand bei der Instandhaltung und ermöglicht eine qualitative Verbesserung der Produkte.

Die Weberei konzentriert die Vertriebsaktivitäten in erster Linie auf Kundenprojekte, welche sich an der gesamten Wertschöpfungskette orientieren. Dazu werden Workshops gemeinsam mit Faserlieferanten, Spinnerei und Kunden organisiert. Aufgrund der guten Nachfrage bei Bucheinband, Tapes und technischen Textilien wird die Kapazität im Bereich doppelbahniger Webstühle um vier erhöht und so die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.

Im Immobilienbereich wird - nach der erfolgreichen Teilvermarktung der Produktionsliegenschaft der Spinnerei Matri im vergangenen Jahr - 2019 die Verwertung der verbleibenden Flächen des ehemaligen „Werk 2“ angestrebt.

Bereits im Jahr 2018 wurde der Abbruch des „Ebelsberger Hof“ durchgeführt und mit der Neuerrichtung des Hotels in Ebelsberg begonnen. Das Ziel lautet, im Herbst 2020 den Betrieb aufzunehmen. Die Sanierung des auf dem Gelände des „Palais Löwenfeld“ gelegenen „Meierhaus“ wurde 2018 abgeschlossen und 2019 mit der Vermietung begonnen. Die nicht mehr betriebsnotwendigen Hallen der Spinnerei in Linz werden 2019 voll vermietet.

Auch für 2019 rechnet Linz Textil mit einem herausfordernden Marktumfeld. Die Linz Textil Gruppe ist nach der erfolgreichen Restrukturierung der Spinnerei solide und rückschlagsicher aufgestellt und rechnet für 2019 mit einem positiven Ergebnis.

Linz, am 26. März 2019

Der Vorstand  
Mag. Friedrich Schopf



## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.324.175,92	3.392
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.283.126,94	46
b) Übrige	44.313,36	1.280
	<u>2.327.440,30</u>	1.325
3. Personalaufwand:		
a) Löhne	-87.231,36	-91
b) Gehälter	-878.961,13	-934
c) Soziale Aufwendungen	-287.856,47	-278
<i>davon für Altersversorgung</i>	-14.231,00	-13
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-17.475,70	-20
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	-241.438,73	-239
	<u>-1.254.048,96</u>	-1.303
4. Abschreibungen:		
a) Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-282.588,90	-195
<i>davon außerplanmäßige Abschreibungen</i>	0,00	0
	<u>-282.588,90</u>	-195
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-4.088,23	-4
b) Übrige	-1.167.443,08	-1.387
	<u>-1.171.531,31</u>	-1.391
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> ) (Übertrag)	<b>2.943.447,05</b>	1.829

	2018 EUR	2017 TEUR
Übertrag:	<b>2.943.447,05</b>	1.829
7. Erträge aus Beteiligungen	82.845,00	6.116
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>6.000</i>
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.800,00	75
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102.997,45	186
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>99.663,21</i>	<i>180</i>
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	0,00	131
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-125.000,00	-1
<i>davon Abschreibungen</i>	<i>-125.000,00</i>	<i>0</i>
<i>davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28.582,01	-40
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b><u>50.060,44</u></b>	6.467
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.993.507,49</b>	8.296
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.004.368,97	-733
<i>davon latente Steuern</i>	<i>-30.413,41</i>	<i>-86</i>
<b>16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>1.989.138,52</b>	7.563
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	0
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>8.200.918,85</u>	11.138
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b><u><u>10.190.057,37</u></u></b>	18.701

**Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der  
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,  
Linz**

**I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 67	1,5 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen zum 31.12.2018 erfolgt gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 1,95 % (Vorjahr: 1,75 %), eine Bezugssteigerung von 2,25 % (Vorjahr: 2,0 %) und ein gesetzliches Pensionsalter gemäß Budgetbegleitgesetz 2003 zugrunde gelegt. Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P (im Vorjahr AVÖ 2008-P) in der Ausprägung "Arbeiter-Angestellte-Mischbestand" zugrunde gelegt. Durch die Anwendung der neuen biometrischen Rechnungsgrundlage kommt es zu einer Erhöhung der Rückstellung in Höhe von EUR 1.293,54. Im Jahr 2018 wurde bei der Berechnung keine Fluktuation berücksichtigt. Die Anpassung der Rückstellung wurde zur Gänze im Geschäftsjahr angepasst.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 1,95 % (Vorjahr: 1,75%) und eine Bezugssteigerung von 2,0 % (Vorjahr: 2 %) zugrunde gelegt. Die ausgewiesene Rückstellung entspricht der Defined Benefit Obligation (DBO). Der Berechnung der Rückstellungen wurde die biometrische Rechnungsgrundlage AVÖ 2018-P ANG (im Vorjahr AVÖ 2008-P) zugrunde gelegt. Durch die Anwendung der neuen biometrischen Rechnungsgrundlage kommt es zu einer Reduktion der Rückstellung in Höhe von EUR 391,30. Die Anpassung der Rückstellung wurde zur Gänze im Geschäftsjahr angepasst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Zwischen den Gruppenmitgliedern besteht eine Steuerumlagevereinbarung. Wird dem Gruppenträger von einem Gruppenmitglied ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die positive Steuerumlage des Gruppenmitgliedes an den Gruppenträger 25 % des zugerechneten positiven Einkommens des Gruppenmitgliedes. Wird dem Gruppenträger vom Gruppenmitglied ein steuerlicher Verlust zugerechnet, so kürzen die dem Gruppenträger zugerechneten steuerlichen Verluste in den folgenden Wirtschaftsjahren die Basis der an den Gruppenträger zu vergütenden positiven Steuerumlagen.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag von EUR 0,00 innerhalb eines Jahres fällig (Vorjahr TEUR 0).

Die Anlagen in Bau betreffen zur Gänze das Hotelprojekt „SPINNEREI designhotel linz“. Am bisherigen Standort des „Ebelsberger-Hof“ wird bis Mai 2020 ein Hotel mit 125 Zimmer entstehen. Im Geschäftsjahr wurde mit umfassenden Fundamentierungsarbeiten die Umsetzung des Projekts eingeleitet.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	31.12.2017
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.634,00	15
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.782.290,91	13.203
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>817.280,59</u>	<u>882</u>
	<u>5.606.205,50</u>	<u>14.101</u>

Die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen:

	31.12.2018	31.12.2017
	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>
Steuerumlage Gruppe	297.521,76	458
Forderungen aus Finanzierung	0,00	7.150
Laufende Verrechnungen	4.484.769,15	-404
Ausschüttungsansprüche	<u>0,00</u>	<u>6.000</u>
	<u>4.782.290,91</u>	<u>13.203</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 27.318,55 (Vorjahr: TEUR 21) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Forderungen aus Ausschüttungsansprüchen im Vorjahr stammen zur Gänze aus phasenkongruent aktivierten Ausschüttungsansprüche gegenüber der Linz Textil Gesellschaft mbH.

**Grundkapital**

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und setzt sich aus 300.000 Stückaktien zusammen.

**Kapitalrücklagen**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 229 Abs 2 UGB.

**Gewinnrücklagen**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>20.000.000,00</u>	<u>20.000</u>
	<u>20.722.400,67</u>	<u>20.722</u>

Die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzliche Gewinnrücklage betragen 25 % (Vorjahr: 25 %) des Grundkapitals und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 229 Abs 6 UGB aus.

**Rückstellungen**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	342.000,00	335
Rückstellungen für Pensionen	223.000,00	236
Steuerrückstellung	658.373,00	288
Rückstellungen für latente Steuern	663.341,19	633
Sonstige Rückstellungen	<u>320.500,00</u>	<u>629</u>
	<u>2.207.214,19</u>	<u>2.121</u>

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden.

Die latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Aktive latente Steuern werden mit einem positiven Wert dargestellt, passive latente Steuern mit einem negativen.

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Sachanlagen	-3.952.776,81	-3.765
Rückstellungen	1.299.412,05	1.234
<b>Summe Unterschiedsbeträge</b>	<b>-2.653.364,76</b>	<b>-2.532</b>
davon 25% Steuerabgrenzung	-663.341,19	-633

Positive Unterschiedsbeträge (aktive temporäre Steuerverdifferenzen) ergeben sich, wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva höher ist als der steuerliche Buchwert. Demgegenüber ergeben sich negative Unterschiedsbeträge (passive temporäre Steuerverdifferenzen) wenn der unternehmensrechtliche Buchwert von Aktiva höher ist als der steuerliche Buchwert bzw. der unternehmensrechtliche Buchwert von Passiva niedriger ist als der steuerliche Buchwert.

#### Verbindlichkeiten

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.117,89	558
Sonstige Verbindlichkeiten	4.109.119,18	61
	<u>4.384.237,07</u>	<u>619</u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 77.423,11 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.000.000,00 haben eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

### **Eventualverbindlichkeiten**

Die Linz Textil Holding AG hat für die Vossen GmbH & Co KG eine Ausfallhaftung für Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.000.000,00 übernommen.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB**

Eine Gesellschaft, die einem Mitglied des Aufsichtsrates nahesteht, hat der Linz Textil Holding AG ein Darlehen in Höhe von TEUR 4.000 gewährt. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit von vier Jahren und wird mit einem Zinssatz von 1,05 % p.a. verzinst. Die Tilgung des Darlehens erfolgt am Ende der Laufzeit. Im Zusammenhang mit der Darlehensgewährung wurden der Darlehensgeberin keine Sicherheiten gewährt.

Übrige Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse wurden - wie im Vorjahr - im Inland erzielt und setzten sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 TEUR
Vermietung und Verpachtung	1.198.853,38	1.013
Lizenzeinnahmen Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	667.479,09	609
Konzernumlagen	1.451.000,00	1.752
Sonstige	6.843,45	18
	<u>3.324.175,92</u>	<u>3.392</u>

##### Sonstige betriebliche Erträge

	2018 EUR	2017 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.283.126,94	46
Übrige	44.313,36	1.280
	<u>2.327.440,30</u>	<u>1.325</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres beinhalten aperiodische Erträge in Höhe von TEUR 1.178, welche Zahlungen von nahestehenden Personen betrafen und sich auf einen im Jahr 2011 stattgefundenen Liegenschaftsverkauf beziehen.

##### Personalaufwand

	2018 EUR	2017 TEUR
Löhne	87.231,36	91
Gehälter	878.961,13	934
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	17.475,70	20
Aufwendungen für Altersversorgung	14.231,00	13
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	241.438,73	239
Sonstige Sozialaufwendungen	14.711,04	6
	<u>1.254.048,96</u>	<u>1.303</u>

Im Posten "Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen" sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 7.000,00 (Vorjahr: TEUR 10) enthalten.

Die **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte	4.775,03	4
Sonstige Arbeitnehmer	12.700,67	16
	<u>17.475,70</u>	<u>20</u>

Die **Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte (einschließlich Hinterbliebener)	14.231,00	13

#### Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

	2018	2017
Arbeiter	3	4
Angestellte	9	10
	<u>12</u>	<u>14</u>

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2018 EUR	2017 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	4.088,23	4
Übrige	1.167.443,08	1.387
	<u>1.171.531,31</u>	<u>1.391</u>

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Instandhaltungskosten, Beratungsaufwendungen sowie andere operative Aufwendungen.

#### Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen ergeben sich durch den Beteiligungsertrag der CEESEG Aktiengesellschaft von EUR 82.845,00 (Vorjahr: TEUR 116). Im Vorjahr wurde zusätzlich eine phasenkongruente Ausschüttung gegenüber der Linz Textil Gesellschaft mbH in Höhe von TEUR 6.000 vereinnahmt.

### **Aufwendungen aus Finanzanlagen**

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen betreffen mit EUR 125.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) die Abschreibung einer Beteiligung und EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1) Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen.

### **Steuern vom Einkommen**

Von den Steuern betreffen EUR -489.783,69 (Vorjahr: TEUR -650) inländische Steuerumlagen, EUR 1.459.054,25 (Vorjahr: TEUR 796) die laufende Körperschaftsteuer und EUR 4.685,00 (Vorjahr: TEUR 500) die Körperschaftsteuer aus Vorjahren. Darüber hinaus betreffen EUR 30.413,41 (Vorjahr: TEUR 86) latente Steuern.

### **V. Ergänzende Angaben**

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers sind im Konzernanhang enthalten.

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (vergleiche Anlage 2 zum Anhang).

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 43.000,00 (Vorjahr: TEUR 23) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2018 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (vergleiche Anlage 3 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

## **VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Herr Hermann Wiesinger, MBA MBA hat, wie am 2. Oktober 2018 mitgeteilt, sein Vorstandsmandat bei der Linz Textil Holding AG mit Wirkung vom 31. Jänner 2019 zurückgelegt

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

## **VII. Ergebnisverwendungsvorschlag**

Der Vorstand wird in der am 9. Mai. 2019 stattfindenden 141. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 10.190.057,37 einen Betrag in Höhe von EUR 1.200.000,00 basierend auf 300.000 Stückaktien, das entspricht einer Dividende von EUR 4,00 je Stückaktie, auszuschütten.

Des Weiteren schlägt der Vorstand vor, den aus dem Bilanzgewinn verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 8.990.057,37 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 26. März 2019

Der Vorstand

Mag. Friedrich Schopf

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel  
Anlage 2 zum Anhang: Organe der Gesellschaft  
Anlage 3 zum Anhang: Beteiligungsliste

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		kumulierte Abschreibungen		Stand am 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR				
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR				Stand am 31.12.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>											
Rechte	868.967,20	59.691,47	0,00	0,00	928.658,67	861.804,90	13.465,64	0,00	875.270,54	53.388,13	7.162,30
<b>II. Sachanlagen:</b>											
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 5.301.158,32; Vorjahr: TEUR 5.381)	18.834.518,62	397.639,22	1.237.194,81	1.136.672,23	19.332.680,42	6.231.195,42	227.171,17	1.055.139,17	5.403.227,42	13.929.453,00	12.603.323,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.780,00	0,00	0,00	0,00	111.780,00	111.780,00	0,00	0,00	111.780,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	187.353,44	12.596,92	0,00	4.452,42	195.497,94	95.534,86	41.952,09	4.452,42	133.034,53	62.463,41	91.818,58
4. Anlagen in Bau	371.054,16	3.853.523,01	-1.237.194,81	0,00	2.987.382,36	0,00	0,00	0,00	0,00	2.987.382,36	371.054,16
	<b>19.504.706,22</b>	<b>4.263.759,15</b>	<b>0,00</b>	<b>1.141.124,65</b>	<b>22.627.340,72</b>	<b>6.438.510,28</b>	<b>269.123,26</b>	<b>1.059.591,59</b>	<b>5.648.041,95</b>	<b>16.979.298,77</b>	<b>13.066.195,94</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	0,00	0,00	0,00	0,00	20.219.713,02	20.219.713,02
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	400.000,00
3. Beteiligungen	377.844,05	0,00	0,00	0,00	377.844,05	4.352,67	125.000,00	0,00	129.352,67	248.491,38	373.491,38
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	723.195,04	0,00	0,00	0,00	723.195,04	0,00	0,00	0,00	0,00	723.195,04	723.195,04
	<b>21.720.752,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>21.720.752,11</b>	<b>4.352,67</b>	<b>125.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>129.352,67</b>	<b>21.591.399,44</b>	<b>21.716.399,44</b>
	<b>42.094.425,53</b>	<b>4.323.450,62</b>	<b>0,00</b>	<b>1.141.124,65</b>	<b>45.276.751,50</b>	<b>7.304.667,85</b>	<b>407.588,90</b>	<b>1.059.591,59</b>	<b>6.652.665,16</b>	<b>38.624.086,34</b>	<b>34.789.757,68</b>

## Organe der Gesellschaft

### Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2018:

Herr Hermann W i e s i n g e r, MBA, MBA, Linz (bis 31.1.2019)

Herr Ing. Manfred K e r n, Neudau (bis 12.4.2018)

Herr Mag. Friedrich S c h o p f, Linz (ab 18.6.2018)

### Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2018:

Herr DI Friedrich W e n i n g e r, Mondsee

(Vorsitzender ab 24.05.2018)

Frau Mag. Barbara L e h n e r, Linz

(zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 24.05.2018;

ab 24.05.2018 Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Herr Dr. Günther G r a s s n e r, Linz

(Vorsitzender bis 24.05.2018; ab 24.05.2018 Mitglied)

Frau Mag. Johanna Katharina J e t s c h g o, Salzburg

Herr Dr. Michael S c h n e d i t z - B o l f r a s, Gmunden

(erster Stellvertreter des Vorsitzenden bis 24.05.2018; ab 24.05.2018 Mitglied)

### Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahresge- winn/-verlust)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	39.534.576,47	1.564.517,71	31.12.2018
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK EUR	6.044.897,00 234.990,55	-22.387,45 -870,29	31.12.2018
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK EUR	10.613.998,00 414.852,37	-689.762,00 -26.959,62	31.12.2017
Vossen GmbH, Jennersdorf	100,00	EUR	181.523,97	6.411,09	31.12.2018
Vossen GmbH & Co.KG, Jennersdorf	100,00	EUR	7.316.179,15	1.014.305,13	31.12.2018

## Erklärung des Vorstands

Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG:

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Bestimmungen aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Linz, am 8. April 2019

**Der Vorstand**



Mag. Friedrich Schopf

## 4. BESTÄTIGUNGSVERMERK

### BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der LINZ TEXTIL HOLDING AKTIENGESELLSCHAFT, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir

geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DES GESETZLICHEN VERTRETERS UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

#### VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes

Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbar-

keit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit Geschäftsjahr 2013 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

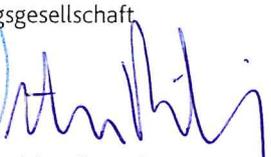
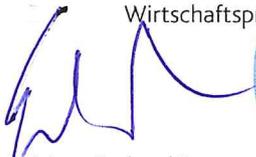
Wir haben zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte und für von dieser beherrschten Unternehmen keine Leistungen erbracht, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben worden sind.

## AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 26. März 2019

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Gerhard Posautz  
Wirtschaftsprüfer

Mag. Peter Bartos  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.